

ENTLANG DER ELBE

Start und Ziel der Wanderroute entlang des grünen Magdeburger Elbufers ist das Café Löffel in der **Mittelstraße 10a**. Der Startpunkt befindet sich damit mitten auf dem Werder, einer mehrere hundert Hektar großen Insel zwischen den Armen der Elbe sowie der Alten Elbe. Die Markierung ist der rote Punkt auf weißem Hintergrund. Von der Mittelstraße geht es nach rechts auf die **Lingnerstraße**. Sie laufen direkt auf das Ufer der Alten Elbe zu und können die ersten Blicke auf den Jahrtausendturm des Elbauenparks erhaschen.

Der 60 Meter hohe Holzturm ist weltweit der größte seiner Art. In ihm lassen sich 6.000 Jahre Menschheitsgeschichte anhand spannender Experimente erkunden. Abgebogen in die **Oststraße**, genießen Sie die grünen Uferlandschaften. Auf der Wanderung erwarten Sie immer wieder beeindruckende Ausblicke auf die beiden Elbarme, welche für die Magdeburger gleichermaßen für Erholung, Wissenschaft und Wirtschaft stehen.

Unter den zwei großen Brücken der **Jerusalembrücke** hindurch folgen Sie dem Weg bis zur Straße und überqueren die Brücke in Richtung Ostelbien. Hier gelangen Sie zu einer breiten Treppe und wieder hinunter zur Alten Elbe. Auf dem Elberadweg verläuft die Wanderung jetzt parallel zum Elbauenpark.



Elbauenpark – Infokasten

Im größten Freizeitpark der Stadt warten zahlreiche Abenteuer auf die Besucher. Auf der Sommerrodelbahn, dem Rutschenturm und der Riesenseilrutsche ElbauenZip geht es rasant zu, während es im Schmetterlingshaus, Damwild- und Streichelgehege tierisch wird. Und das alles inmitten prachtvoller Blumenschauen. Einst befand sich hier Magdeburgs größtes Militärgelände und überall lagerte Trümmerschutt. Zur Bundesgartenschau 1999 begann die Verwandlung in das paradisiische Parkgelände.

Der gut ausgebaute Rad- und Wanderweg führt als nächstes am Klärwerk vorbei. Gut zu wissen: Der Elberadweg führt auf gut 20 Kilometern Länge durch die Magdeburger Innenstadt – und verbindet dabei die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Vor der großen **Eisenbahnbrücke** für die Verbindung Berlin – Magdeburg biegt die Route nach rechts ab, in Richtung **Herrenkrugstraße**.

Linker Hand folgen Sie dem Fußweg und laufen auf das Herrenkrug Parkhotel zu. Mitten in der Parklandschaft gelegen, laden Biergarten und das reich verzierte Jugendstil-Restaurant zur kulinarischen Pause ein. Nächster Stopp der Wanderung ist die Herrenkrugbrücke auf der anderen Seite der Elbe. Der **Herrenkrugsteg** zählt zu den schönsten und längsten Fußgängerhängebrücken Deutschlands.

Hinter der Brücke wandern Sie jetzt auf dem **Jakobusweg** zurück in Richtung Süden. Unter der **Eisenbahnbrücke** hindurch und über eine **kleine Hubbrücke** geht es zurück an die Elbe. Auf dem Elbdamm führt die Wanderung weiter in Richtung Innenstadt. Von hier aus lässt sich wunderbar das Treiben auf der Elbe beobachten. Paddler, Flöße, Fahrgastschiffe und auch lange Schubverbände sind hier unterwegs.

Weißer Flotte – Infokasten

Eine der schönsten Aussichten auf Magdeburgs Stadtsilhouette bietet sich vom Wasser aus. Auf den Fahrgastschiffen der Weißen Flotte können Besucher eine kurze Erkundungsfahrt durch die Stadt bis zu vierstündigen Touren zum eindrucksvollen Wasserstraßenkreuz erleben. In der Saison legen die Schiffe mehrmals täglich am Petriförder ab.

Vom Wasser in die Festungsstadt: Vor der **Jerusalembrücke** folgt die Wanderung nach oben auf die Brücke, über die Straße und aufwärts durch ein **altes Eisenbahntor**. Entlang der historischen Stadtmauer lässt sich noch gut erahnen, dass Magdeburg einst als stärkste Festung Preußens galt. Nur wenige Meter weiter erhebt sich ein ehemaliger Wehrturm aus dem Mittelalter, die **Lukasklause**.

Auf zwei Etagen können Sie hier heute das Leben und Wirken des berühmten Magdeburger Physikers Otto von Guericke anhand spannender Experimente erkunden. Der Bürgermeister und Naturwissenschaftler entwickelte die erste Luftpumpe. Darüber hinaus bewies er mit seinen weltbekannten Magdeburger Halbkugeln die Kraft des Luftdrucks.



An der alten Stadtmauer geht es zum **Petriförder**. Der große Platz am Elbufer bietet Raum für Schiffsanleger, Wohnmobilstellplätze, Strandbar und Wochenmärkte. Dahinter schließen sich eine Schiffmühle und das Restaurant Petriförder an.

Historische Schiffmühle

Der beeindruckende Nachbau einer historischen Schiffmühle am Schleinufer steht für eine lange Magdeburger Tradition. Bereits im Mittelalter schwammen Dutzende solcher Schiffmühlen auf der Elbe. Die Getreidemühlen waren am Ufer befestigt und wurden durch die Strömung angetrieben.

Die Wanderroute folgt immer weiter der **Elbuferpromenade**. Rechter Hand erleben Sie Magdeburgs einzigartige Stadtsilhouette. Den Auftakt machen hier die **Wallonerkirche**, die **Kirche Sankt Petri** sowie die **Magdalenenkapelle**. Sie gehören zu den übrig gebliebenen Kirchenbauten, die einst Magdeburg zur Stadt der Kirchtürme machten.

Wenig später folgt die **Johanniskirche**. In der ältesten Pfarrkirche der Stadt hielt Martin Luther seine berühmte Predigt über Gerechtigkeit, in deren Folge sich der Rat und die Stadt zum Protestantismus bekannten. Als nächstes unterqueren Sie die **Strombrücke**.

Auf der rechten Seite rückt Magdeburgs Wahrzeichen, der prachtvolle Dom, immer weiter ins Blickfeld. Davor können Sie die goldenen Kugeln auf dem Dach der Grünen Zitadelle von Friedensreich Hundertwasser erkennen. Der berühmte Architekt hat hier sein letztes Bauwerk mit pinken Wänden, bunten Fliesen und grünen Terrassen geschaffen.

Weiter geradeaus gelangen Sie zu einer Fußgängerbrücke und den breiten **Elbtreppen**. Die Stufen führen hinab zum Domfels. Bei Niedrigwasser kommt die große Gesteinsformation zum Vorschein, welche weit in den Lauf der Elbe hineinragt und von den Kapitänen höchste Aufmerksamkeit verlangt. Dahinter erstreckt sich auf dem einstigen Gelände des Elbbahnhofs heute ein modernes Wohnquartier. Die Magdeburger treffen sich hier zum Flanieren und Essen gehen. Ein besonderer Ausblick bietet sich zur Dämmerung auf das leuchtende Kunstwerk an der Hubbrücke.



Maurizio Nannucci

Der italienische Konzept- und Lichtkünstler Maurizio Nannucci hat für die Magdeburger Hubbrücke ein beeindruckendes Kunstwerk geschaffen. Zur Dämmerung beginnen auf beiden Seiten Schriftzüge zu leuchten. In Richtung Süden heißt es in blauen Buchstaben „von so weit her bis hierhin“, in nördlicher Richtung leuchtet rot „von hier aus noch viel weiter“. Die Hubbrücke wurde einst für die Eisenbahnstrecke zwischen Potsdam und Magdeburg gebaut, sie zählt zu den größten im Land. Heute wird die Brücke nur noch von Fußgängern und Radfahrern genutzt.



Lassen Sie die Hubbrücke links liegen und wandern Sie den mittleren Fußweg hinauf zur **Sternbrücke**. Die Brücke verbindet seit 2005 wieder Magdeburgs Altstadt mit dem Stadtpark Rotehorn. Nach der Zerstörung kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs musste die Sternbrücke komplett neu aufgebaut werden.

Angekommen im **Stadtpark**, der größten Erholungszone Magdeburgs, begegnen Ihnen gleich mehrere wichtige Bauten der Magdeburger Moderne. Zwischen **Stadthalle** und **Albinmüllerturm** verläuft die Wanderroute zum **Adolf-Mittag-See**.

Stadthallenareal

Der 61 Meter hohe Albinmüllerturm gilt als Leuchtturm der Magdeburger Moderne. In der Sommersaison ist die Aussichtsplattform geöffnet und bietet einzigartige Ausblicke über die Stadt. Direkt daneben stehen **Stadthalle**, **Lichtstelen** und **Pferdetor** sinnbildlich für die Bauepoche der Magdeburger Moderne und sind zur Theater-Ausstellung im Jahr 1927 in Rekordzeit entstanden.

Am **Adolf-Mittag-See** halten Sie sich links und durchqueren in Richtung Norden den idyllischen Stadtpark. Werfen Sie unbedingt noch einen Blick auf den Venustempel an der Spitze der Marieninsel – seit vielen Jahrzehnten beliebter Treffpunkt für Verliebte. Tipp: Leihen Sie sich ein Paddelboot und genießen Sie eine kleine Rundfahrt über den See.

Vor der kleinen Brücke über den See führt die Wanderung nach links und folgt weiter der Wegmarkierung mit dem roten Punkt. An der Einmündung der Straße geht es links bis zur Straße **Kleiner Stadtmarsch**. Dieser folgen Sie nach rechts, unterqueren die **Strombrücke** und gelangen über die **Zollbrücke** und **Zollstraße** zurück auf den Werder. Hier biegen Sie in die **Mittelstraße** ein und erreichen nach wenigen Metern mit dem Café Löffel Ihr Ziel.

ENTLANG DER ELBE

Gesamstrecke: ca. 14 km
 Reine Gehzeit: ca. 3,5 Stunden
 Start: Café Löffel, Mittelstr. 10A
 Ziel: Café Löffel, Mittelstr. 10A
 Schweregrad: leichte Wanderung
 Wegbeschaffenheit: überwiegend gut begehbare Wege

Wegmarkierung:

